



Aufruf

Deine Stimme für Arbeit und soziale Gerechtigkeit

Was zunächst nur als Finanzkrise sichtbar war, ist in der Realwirtschaft angekommen. Immer mehr Menschen sind durch Auftragseinbrüche von Kurzarbeit und Entlassungen betroffen. Die Weltwirtschaft befindet sich in ihrer wohl tiefsten Krise, in bisher nicht bekanntem Ausmaß.

Ausgangspunkt war der Zusammenbruch der US-amerikanischen Immobilien- und Finanzmärkte. Ursache hierfür sind die unkontrollierten internationalen Finanzspekulationen.

Drei Jahrzehnte Deregulierung haben das Finanzsystem an den Rand des Einsturzes gebracht. Rettungsaktionen sind jetzt unumgänglich.

Wir wollen, dass die Verursacher der Krise zur Kasse gebeten werden. Das globale private Geldvermögen hat im Jahr 2007 die Summe von 105 Billionen Dollar erreicht und ist in acht Jahren um 50 Prozent angestiegen. Das ist das Ergebnis einer massiven Umverteilung von Unten nach Oben.

Der Reichtum in Deutschland konzentriert sich auf nur wenige Personen. Die reichsten zehn Prozent verfügen über 60 Prozent des gesamten Vermögens. Die ärmsten zehn Prozent sind dagegen verschuldet. Die ungleiche Verteilung hat sich im letzten Aufschwung noch verschärft.

Für eine solidarische Gesellschaft

Die Entfesselung des Kapitals und der erpresserische Druck der Finanzmärkte haben sich als zerstörerisch erwiesen. Ein anderes Politikmodell ist nötig. Eines, das Mensch und Natur dient; das auf den Prinzipien globaler Solidarität, ökologischer Nachhaltigkeit und demokratischer Kontrolle aufbaut.

Dazu gehört, dass Bildung, Gesundheit, Alterssicherung, Kultur und Mobilität, Energie, Wasser und Infrastruktur nicht als Waren behandelt werden, sondern als gesellschaftliche Leistungen, die allen Menschen zur Verfügung stehen müssen.

Hierfür fordern wir eine Politik für Arbeit und soziale Gerechtigkeit:

Wir zahlen Eure Krise nicht!

- Die Profiteure müssen mit einer Sonderabgabe auf große Vermögen und einer Millionärssteuer die Kosten der Krise bezahlen und die nun notwendigen Investitionsprogramme müssen damit finanziert werden.
- Der Bankenrettungsfonds muss von den Banken finanziert werden.

Weg mit der Rente mit 67!

- Für armutsfeste Renten ohne Lebensarbeitszeitverlängerung.
- Fortsetzung der geförderten Altersteilzeit.
- Für eine neue gerechte Rentenversicherung, in die auch Selbständige, Freiberufler, Politiker und Beamte einzahlen.

Schutzschirm für Arbeit!

- Betriebe, die öffentliche Finanzhilfe bekommen, dürfen nicht entlassen.
- Arbeitszeitverkürzung ohne Lohnverzicht statt Massenentlassungen und Arbeitslosigkeit.
- Armutsfester gesetzlicher Mindestlohn.
- Weg mit Hartz IV und Agenda 2010.

Demokratische Ausrichtung von Wirtschaft und Banken!

- Der private Bankensektor muss gesellschaftlich kontrolliert und am öffentlichen Interesse orientiert werden.
- Das weltweite Finanzsystem muss reguliert und demokratisch kontrolliert werden. Hedgefonds und andere spekulative „Instrumente“ sind zu verbieten.
- Die Beschäftigten brauchen Veto-Rechte bei grundlegenden wirtschaftlichen Entscheidungen.

**GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN**



Mit meiner Unterschrift fordere ich eine Politik für Arbeit und soziale Gerechtigkeit:

No.	Name	Anschrift	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			